

2022 0508

## **(56Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK NEUWEILNAU - SCHMITTEN**

### **(56Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 7. 89 von Neuweilnau bis Finsterthal, und vom Weißestein bis Schmitten; 5.91 von Finsterthal bis zum Weißestein

Letzte Inspektion: 2022 03

Länge: km 8.1; 5. 92: km 7.78; 6. 93: km 7.79; 7. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 10. 98: km 8.06; 12. 02: km 7.75; 8. 2004: km 7.80; 2007-01: km 7.83; 2007-11: westlich von Schmitten vom Steilanstieg fort verlegt; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-11: km 8.2; 2012: km 8.31; 2016 05. km 8.46 (verlängert bis zur Felsenkirche); 2022 05: km 8.59.

### **LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 8.5 (Ende)

2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 8.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten;

B.2 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 7.8 (Ende)

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (56Z).01 NEUWEILNAU - (08)RING

Der Wanderweg (56Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK beginnt in **Neuweilnau** an der Kreuzung von Parkstr., Talweg und Schloßstr. an der Stelle, an der bei km 0.00 die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (08)RING, KEIL(11) und (60)GELBER BALKEN zusammenkommen. Zurück führt die Schloßstr., rechts ab der Talweg, geradeaus die Parkstr..

Wir gehen leicht aufwärts Richtung Wiesbaden 40 km, Idstein 20 km, vorbei am ehemaligen Restaurant Schöne Aussicht ab km 0.01 (2022 abgerissen). Links gegenüber ist ein Parkplatz, auf dem wir gehen können, 2022 war es Busplatz. Am Ende des Gebäudes der Schönen Aussicht kommt rechts bei km 0.05 das ehemalige Café. Wir gehen mit schönem Blick

nach halblinks auf die Burgruine Altweilnau

aufwärts, am Ende des Parkplatzes bei km 0.12 auf unserer Linken vorbei bis vor das Haus Dreieich bei km 0.13,

hier verlassen wir die Parkstraße **links** und mit Rechtsbogen abwärts in den Weg Weilblick, mit langem Linksbogen

und immer wieder Blick auf die Ruine Altweilnau,

bei km 0.33 geht eine Treppe rechts aufwärts zu zwei großen Linden,

nach denen wir bei km 0.35 **halblinks** auf den Asphaltquerweg abwärts gehen, am nächsten Querweg nach links vorbei bei km 0.38, weiter abwärts bis zur Wegegabel bei km 0.42, geradeaus verzweigt sich der Asphaltweg mehrfach,

hier biegen wir **halbrechts** aufwärts ab, ab km 0.44 rechts am Parkplatz des **Friedhofs Neuweilnau** vorbei bis km 0.49, wo es halblinks in den **Friedhof** hinein geht, **geradeaus** etwas steiler aufwärts auf einem Fußweg bis zum Sperrgitter vor der **B275** bei km 0.51, links steht hier eine große Linde vor der Straße.

Wir überqueren die **B275** ab km 0.51 **halblinks**, rechts gegenüber ist ein Parkplatz, bei km 0.52 sind wir über die **B275** weg,

geradeaus zeigt ein Schild Wolfsküppel 545 ü.M.,

wir gehen **geradeaus** aufwärts auf einem Forstwirtschaftsweg, vorbei bei km 0.60 an einer Einmündung von rechts hinten oben eines breiten Weges, bei km 0.61 an einer Barriere, bei km 0.72 an einem Weg von rechts hinten oben. Ab km 0.81 beginnt ein Rechtsbogen, an dessen Ende rechts bei km 0.85 Felsen sind,

links unten eine Gruppe von Fachwerk-Gebäuden, die Mappesmühle im Weital,

bei km 0.98 ist eine Felsnische rechts, dann schließt sich ein langer Linksbogen an, in den bei km 1.13 von links hinten unten ein breiter Weg einmündet, der Linksbogen erstreckt sich bis km 1.19.

Danach sehen wir links gegenüber auf gleicher Höhe auf der anderen Talseite Häuser von Altweilnau, je nach Jahreszeit und somit Belaubung der Bäume mehr oder weniger deutlich,

zuletzt gehen wir steiler aufwärts bis zu einem Rechtsbogen bei km 1.40, wo von rechts hinten nach links vorn ein grasbewachsener Weg quert, von links vorn kommt der Wanderweg (08)RING.

#### (56Z).02 (08)RING - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 1.40 weiter mit Rechtsbogen auf dem breiten Weg weiter aufwärts, bei km 1.56 quert in dem langen Rechtsbogen von rechts nach links vorn unten ein Weg, wir gehen unbeirrt unserem sanften Rechtsbogen nach aufwärts, bis km 1.74 und dann mit sanftem Linksbogen weiter aufwärts. Bei km 1.80 kommen wir an der Einmündung eines verfallenen Graswegs von rechts hinten leicht oben vorbei, bei km 1.89 stößt ein breiter ausgefahrener Weg von rechts oben zu uns. Bei km 1.92 wir kommen auf eine **Lichtung**, rechts ist Wiese, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts, am Ende der Wiese mündet von rechts oben bei km 1.98 ein Weg ein, danach ist auch rechts wieder Wald. Wir gehen noch leicht aufwärts bis km 2.08, dann abwärts

und bei km 2.12 nicht halbrechts aufwärts, sondern auf der Wegegabel **geradeaus** abwärts vom Rechtsbogen unseres bisherigen Weges weg, mit ebenso breitem Wege, über die **Höhe** weg, ein Linksbogen bis km 2.22 folgt, abwärts bis km 2.29, bei km 2.30 mündet ein verfallener Weg von rechts hinten ein. Wir steigen vorübergehend bis km 2.35, gehen dann wieder abwärts und bei km 2.37 mündet von links hinten unten ein Weg ein, wir gehen sanft abwärts, ab km 2.51, wo ein verfallener Weg von rechts hinten einmündet, steiler abwärts und sehen vor uns schon den Waldrand, bei dem wir ins Helle kommen werden, nach einer Barriere bei km 2.59. Danach beginnt Asphalt, bei km 2.61 ist rechts der Wald zu Ende, nach halbrechts in den Wald und nach halbrechts vor den Wald gehen Wege ab. Wir gehen noch ein kleines Stück weiter bis zum Ende des Waldes auch links bei km 2.62.

Links gegenüber ist der unverkennbar Pferdkopf mit seinem Turm, links davon die Häuser von Treisberg, die sich an den Vorberg schmiegen. Halbrechts vorn sehen wir zwei Berge hinter dem Tal, einer geradeaus, einer halbrechts. Halbrechts über den Berg sehen wir schon Häuser von Finsterthal.

Wir gehen jetzt mit Bogen im Uhrzeigersinn abwärts, und aus dem Rechtsbogen sieht es bei km 2.69 links zurück so aus als ob ein Sendeturm auf einem Kegelberg stünde, er steht aber in Wirklichkeit viel näher, nämlich bei Merzhausen, wie wir daran sehen, dass er sich mit unserem Weitergehen gegen den Berg verschiebt. Wir gehen kräftig abwärts auf Asphaltweg, bei km 2.74 an einem Feldweg nach halbrechts vorbei, kräftig abwärts mit Bögen des Asphaltwegs bis zu einem **Holzschuppen** bei km 2.87, nach welchem ein Asphaltweg quert.

Zurück in unseren Weg zeigt der SCHWARZE PUNKT Neuweilnau, geradeaus weiter nach Schmitten.

Wir biegen um den Schuppen **halbrechts** in den Asphaltquerweg ein, weiter ordentlich abwärts, links ist Hecke,

halblinks vorn und noch weiter links vorn die beiden Berge, die wir schon von oben gesehen haben.

An einem Pferdestall links kommen wir bei km 3.03 vorbei, wo von rechts oben ein Asphaltweg kommt. Danach ist rechts Hecke, wir gehen weiter mit Rechtsbogen abwärts und ab km 3.14 mit Linksbogen, rechts ist ein Gärtchen. Bei km 3.17 mündet von rechts oben ein Asphaltweg ein in unseren Linksbogen, rechts danach ist ein großer und ein kleiner Schuppen.

Wir gehen mit Linksbogen über das Quertälchen, das links abwärts weg führt, weiter abwärts, bei km 3.21 führt ein Grasweg nach rechts aufwärts, wir gehen dann mit Rechtsbogen, nach dem ab km 3.25 rechts und später auch links Häuser von **Finsternthal** beginnen. Links unten ist das Tal des Niedgesbachs. Bei km 3.49 liegt links die Gastwirtschaft Zur alten Schule, bei km 3.51 mündet von links der Friedhofsweg ein. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen weiter abwärts mit Am Borngarten bis zur Hauptstraße, der Landsteiner Straße, auf welcher der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE quert, bei km 3.57. Halbrechts vorn ist die Wirtschaft Deutscher Hof,

(56Z).03 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (08)RING

Wir gehen leicht rechts versetzt **geradeaus** über die Autostraße und dann aufwärts mit der Schmitter Straße links am Deutschen Hof vorbei, fast geradeaus, leicht links abknickend.

Bei km 3.70 verlassen wir nach **halblinks** den Asphalt in Finsternthal und gehen auf Pflaster, vorübergehend sogar sanft abwärts, unsere Höhe beträgt 385 m, bei km 3.74 überqueren wir den **Niedgesbach**, links vorn oben ist dann ein großer Felsen links vom Weg. Wir steigen jetzt links am Bach gleichmäßig im Tal des **Niedgesbachs**. Ein nächster Felsen ist links bei km 3.85, das Ende des Asphalts passieren wir bei km 3.96, bei km 4.06 quert ein Weg u-förmig von links vorn oben nach rechts vorn unten, wir gehen geradeaus, aufwärts mit dem Forstwirtschaftsweg bis auf die Höhe am Weißen Stein. Bei km 4.47 fällt ein breiter schlammiger Weg von links vorn steil oben in unseren sanften Rechtsbogen hinein, bei km 4.56 quert ein Bächlein von links vorn oben aus einer Wiese, die hier beginnt, aber nur auf der linken Seite und die bis km 4.59 dauert. Bei km 4.62 kommt das Bächlein von rechtwinklig links, das parallel zum Weg entgegenläuft, rechts gegenüber sind zwei kräftige Berge auf der Gegenseite, der halbrechts vorn ist höher als der rechts gegenüber, vom Talgrund haben wir uns schon seit dem Überqueren des Niedgesbachs am Ortsende von Finsternthal entfernt. Ein kleiner alter Steinbruch liegt links bei km 4.74 von etwa 10 m Länge, bei km 4.87 ist eine Aufschüttung des Wegs rechts, bei km 4.89 quert ein breiter Weg von links hinten oben, bei km 4.88 haben wir dann das Ende der Aufschüttung rechts erreicht, bei km 5.01 quert ein Weg diagonal von rechts vorn unten nach links hinten oben, er ist mit Gras bewachsen, aber breit. Bei km 5.22 kommt ein völlig verfallener Weg von links hinten parallel fast waagrecht, bei km 5.39 ist ein etwa 2 m hoher senkrechter Felsen links, dito bei km 5.43, und etwa 80 m links oberhalb ist auf dem Grat, wie es aussieht, ein größerer Zacken. Bei km 5.55 folgt ein kräftiger Linksbogen,

bei km 5.57 gehen wir dann **halbrechts** mit dem Weg, der von links hinten von dem erwähnten Zacken nach rechts vorn quert. Bei km 5.63 mündet ein Erdweg von links oben in der Fall-Linie in unseren Rechtsbogen, bei km 5.74 kommt ein Erdweg von links oben aus der Fall-Linie. Die Gegenberge entfernen sich, bzw. wir gehen allmählich mit langem Linksbogen aufwärts fort von ihnen. Bei km 6.00 verlässt uns ein Weg, wir haben Blick rechts durch den Wald über die Wiese, weit am Gegenhang auf Seelenberg oben auf dem Grat. Bei km 6.03 mündet ein Grasweg von halblinks vorn oben, danach folgt ein kräftiger Rechtsbogen für uns, aus dem bei km 6.08 ein Erdweg nach halbrechts von ganz leicht abwärts weggeht. Bei km 6.14 steht eine Eiche links, sonst sind rechts überwiegend Buchen, links ist sonst Nadelwald. Dann gehen wir mit kräftigem Linksbogen, an dessen Ende bei km 6.52 ein breiter Weg von rechts vorn einmündet, und dann bei km 6.53 ein Grasweg quert, wir gehen dann geradeaus aufwärts bis auf die **Höhe** zwischen Judenkopf und Feldkopf am **Weißem Stein**, bei km 6.57 zeigt ein Schild

zurück SCHWARZER PUNKT Neuweilnau 6 km, Finsterthal 3 km.

Bei km 6.58 sind wir dann auf dem breiten Querweg auf der **Höhe** von 570 m mit dem Wanderweg (08)RING am Weißstein westlich von Schmitten und auch am Blauen Schmetterling. Noch ist der Wanderweg (56)SCHWARZER PUNKT nach Nordwesten in das Tal des Niedgesbachs weiter markiert, er sollte schon seit Mitte der neunziger Jahre aber nach dort wegen seltener Arnika-Pflanzen im Niedgesbachtal aufgelassen werden (was sich aber 2006 wohl erledigt hat; 2007 umso mehr, geschweige denn 2012 oder 2016 oder 2022). Ein Schild zeigt

zurück nach Neuweilnau 6 km, Finsterthal 3 km.

Halblinks vorwärts hinter dem Weißstein geht auch ein Forstwirtschaftsweg ab, rechts vorwärts ein Waldweg. Links hinter dem Forstwirtschaftsweg mit dem Wanderweg (08)RING nach halbrechts vorn steht der **Weißstein**, ein Meilenstein. Er zeigt

geradeaus Schmitten in unseren Weg,  
zurück Finsterthal und Mauloff  
halblinks zurück Treisberg mit dem RING  
rechts Seelenberg mit dem RING.

Nach der Kreuzung links am Wanderweg (08)RING ist eine Holzhütte mit dem Namen **Weißer Stein**. Auf unserer Kreuzung zeigt ein hölzernes Wegekreuz

links Rucksack Treisberg 3.5 km,  
geradeaus Schmitten 1 km,  
rechts Seelenberg mit Rucksack 2 km.

Etwas rechts von der Kreuzung zweigt halbrechts ein Waldweg ab.

(56Z).04 (08)RING - (12)LIEGENDES U/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen über diese Kreuzung bei km 6.58 **geradeaus** abwärts Richtung Schmitten auf Forstwirtschaftsweg mit leichtem Links-Rechtsbogen, dann vorbei an einer Hecke links mit Rechtsbogen, und an ihrem Ende ging es bis November 2007 aus dem U-Bogen des Forstwirtschaftswegs bei km 6.72 leicht halbrechts weiter auf einen Grasweg. Da diese alte Tras-

se aber dann bald über steile, bei Nässe sehr glitschige Lehmpfade führte, haben wir den Wanderweg (56)SCHWARZER PUNKT etwas umgelegt.

Wir gehen deshalb bei km 6.72 mit dem U-Bogen des Forstwirtschaftsweg nach **links** (nicht mehr geradeaus aus ihm hinaus), sondern mit ihm nach **links**; ein Grundstück erstreckt sich rechts bis km 6.80; bei km 6.93 kommt ein Grasweg von rechts hinten; auf ihm machte die alte Trasse nach etwa 200 m ein Zickzack, bevor sie weiter steil abwärts führte. Wir gehen bei km 6.93 an diesem Grasweg von rechts hinten geradeaus vorbei, weiter mit langem Linksbogen; bei km 7.07 kommt ein Waldweg von links oben, und ein Grundstück beginnt links; rechts ist ab und zu Blick auf Schmitten; und 100 m oder 50 m halbrechts vorn ist der Sendeturm zu sehen; bei km 7.16 steht eine Bank rechts.

Und wenig später bei km 7.18 gehen wir auf der Wegekreuzung (mit Weg von links vorn) **rechts** mit dem U-Bogen unseres Forstwirtschaftswegs, mit einer dicken **Eiche** rechts innen im Bogen. Bei km 7.28 steht der **Sendemast** für Schmitten rechts; schöner Blick ist nach links auf Schmitten; Bei km 7.53 kommt von rechts oben die alte, bis November 2007 gültige Trasse steil den Hang herab auf unseren von hier an Asphaltweg. Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts, nach dem Ahornheister rechts, kurz danach noch bei km 7.53 geht ein Erdweg nach links zurück mit zwei Schildern

zur Hermannsruh` und zum Landhaus carpe diem.

Wir gehen **geradeaus** leicht abwärts bis zum U-Bogen des Asphaltwegs bei km 7.60, aus dem geradeaus ein Erdweg wegführt,

mit dem U scharf **links** zurück abwärts bis km 7.61, dann weiter bergab mit Rechtsbogen. Rechts zurück sehen wir den Feldberg. Bei km 7.67 quert ein Bächlein, rechts ist eine kleine Wassergrube, bei km 7.69 fällt ein Grasweg von links oben herab, rechts das erste neu gebaute Haus von **Schmitten**, dann noch zwei weitere Neubauten rechts, 2000 war hier eine ganze neue Siedlung entstanden, 2002 erstreckte sie sich am Weg noch weiter nach oben, sie begann 2007 unmittelbar nach dem U-Bogen nach links.

rechts gegenüber ist der Berg Pfaffenrod, an dem der Wanderweg ROTER BALKEN(45) herabkommt.

Wir gehen abwärts bis hinter Haus Nr. 51, an dem Prietzer Platz steht

und nach ihm bei km 7.86 **rechts** von unserer Asphaltstraße ab auf einen Grasweg vor einem Elektro-Schaltkasten, zwischen den Zäunen durch bis km 7.91 auf einen Querweg mit einem Elektro-Schaltkasten, der Weg ist nach rechts geschottert, nach links asphaltiert, auf den wir gegenüber von Haus Nr. 17 stoßen, das etwas rechts ist.

Wir gehen hier rechtwinklig **links** auf die Asphalt-Straße abwärts, die nach einem kleinen Linksbogen geradeaus abwärts führt. Bei km 8.05 kommt ein kleiner Rechtsbogen, aus dem links zurück aufwärts ein asphaltierter Weg abzweigt, bei km 8.07 sind links Garagen und dahinter ein Umspannhäuschen,

bei km 8.10 überqueren wir mit Rechtsbogen eine Straße, die nach links breit, nach rechts schmal ist, gehen leicht halbrechts bergab. Bei km 8.14 zweigt ein Erdweg nach rechts ab, mit leichtem Rechtsbogen unseres Weges Zum Weißen Stein queren wir bei km 8.22 auf die Freseniusstraße, die links zum Rathaus von Schmitten führt, überqueren sie geradeaus und gehen die Treppe abwärts bis km 8.24, und bei km 8.27 stehen wir direkt rechts von der Brücke, unter der die Weil die Straße unterquert, auf der Seelenberger Straße, auf der die Wanderwege (12)LIEGENDES U und (27)SCHWARZER BALKEN queren, ist gegenüber ein Einkaufszentrum miniMal hinter dem Fußgängerüberweg.

Hier endete der Wanderweg (56Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK bis etwa 2014 auf den Wanderwegen (12)LIEGENDES U und (27)SCHWARZER BALKEN in **Schmitten**. Jedenfalls 2016 war er aber bis zur Felsenkirche verlängert.

(56Z).05 (12)LIEGENDES U/(27)SCHWARZER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen **links** bei km 8.27 und überqueren die **Weil**, geradeaus bis hinab zur **Weitalstraße** bei km 8.33, die Schillerstraße heißt. Hier geht es

links nach Frankfurt am Main 30 km, Weilburg 38 km,  
rechts nach Königstein 12 km, Niederreifenberg 4 km,  
zurück nach Idstein/Ts. 19 km, Seelenberg 3 km.

Wir biegen vor ihr (2x) halblink **links** ab und gehen vorbei an der Abzweigung Herrmannsweg rechts bei km 8.38, wo links der Weitalweg abzweigt, wie ein Wanderschild anzeigt, die Straße links heißt Wenzelstraße. Auf ihr verlief lange Zeit eine Parallel-Variante des Wanderwegs ANDREASKREUZES(07), hinter Haus Nr. 2 auf der linken Seite. 2022 haben wir den Wanderweg (07)ANDREASKREUZ auf diese Trasse verlegt.

(56Z).0 (07)ANDREASKREUZ - (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/-  
(12)LIEGENDES U/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 8.38 geradeaus über die **kleine Höhe** hinweg bis zur Abzweigung von Zum Feldberg rechts bei km 8.44. Von vorn kommt der Wanderweg (12)LIEGENDES U, der Wanderweg (45)ROTER BALKEN kommt von rechts und führt nach vorn. Links ist die Taunusapotheke. Links ist die Speisegaststätte Schützenhof. 100 m vorn ist die Felsenkirche. Der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ kommt von rechts.

(56Z).07 (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(12)LIEGENDES U/(45)-  
ROTER BALKEN – FELSENKIRCHE SCHMITTEN

Hier überqueren wir die Autostraße bei km 8.44 **rechts versetzt geradeaus** und gehen weiter in Richtung zur Felsenkirche, bei km 8.49 erreichen wir die querende Autostraße vor der Felsenkirche, welche Straße rechts zum Sandplacken und links nach Rod an der Weil führt; wir überqueren sie und dort endet unser Wanderweg (56Z)SCHWARZER PUNKT.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Neuweilnau Parkstr. - Talweg - Schloßstr.	km 8.49 Schmitten Felsen- kirche	-	Wismet